

# Männlich-Anbau kostet mehr

**HOMBURG:** Preis steigt um 1,3 Millionen Euro – Kreistag stimmt zu – Investition auch in Schule in St. Ingbert

VON GERHARD MÜLLER

**Der Saarpfalz-Kreis als Träger der weiterführenden Schulen lässt am Homburger Christian-von-Männlich-Gymnasium einen weiteren Anbau errichten. Am Mittwochabend segnete der Kreistag ab, dass der Anbau den ursprünglich angesetzten Kostenrahmen von neun Millionen Euro um weitere 1,3 Millionen Euro überschreiten wird.**

Mit diesem einstimmigen Beschluss folgte der Kreistag einer Empfehlung, die zuvor bereits sein Schul-Ausschuss gegeben hatte. Jürgen Leroux, Fachbereichsleiter für Immobilienmanagement bei der Homburger Kreisverwaltung, wies am Mittwoch darauf hin, dass es sich bei den zunächst veranschlagten neun Millionen Euro um eine Kostenschätzung aus dem Jahr 2013 gehandelt habe. „Seither hat es in der Baubranche enorme Preissteigerungen gegeben.“ Außerdem habe man festgestellt, dass die Gründungsarbeiten für das Bauwerk aufwendiger als gedacht würden: „Da müssen Kernbohrungen gemacht werden, damit von unten kein Wasser eindringt.“ Zeitverzögerungen seien durch diese Komplikationen aber nicht zu befürchten: Mit dem Bau werde jetzt begonnen. Mit der Eröffnung des Gebäudes, das zusätzliche Klassenräume beherbergen soll, werde für Frühjahr bis Sommer 2020 gerechnet.

Landrat Theophil Gallo (SPD) sieht am Gebäudebestand der kreiseigenen Schulen „immer noch Nachholbedarf. Wir kommen nicht umhin, da weiter zu investieren.“

Dies soll demnächst auch in und an



**Eine Bronzeplastik des Namens-Patrons wacht über den Schulhof des Homburger Christian-von-Männlich-Gymnasiums. Männlich war einst Hof-Architekt und Chefmanager des Zweibrücker Herzogs Carl II. August.** FOTO: MOSCHEL

der Gemeinschaftsschule St. Ingbert getan werden. Der Kreistag beschloss am Mittwochabend, die Sanierung des Schulgebäudes auf den Weg zu bringen. Planung und Bauarbeiten sollen nach heutigem Erkenntnis-

stand voraussichtlich mit 6,7 Millionen Euro zu Buche schlagen. „Aber auch dabei handelt es sich um eine grobe Schätzung“, gibt Landrat Gallo zu bedenken. Immerhin habe man in die Kalkulation eine Kostensteige-

rung von 2,5 Prozent pro Jahr bereits hineingerechnet. Angesichts der jüngsten Preissteigerungen sei jedoch nicht auszuschließen, dass sich auch hier der Kostenrahmen noch erhöhen könnte.

## SPLITTER AUS DEM KREISTAG DES SAARPFALZ-KREISES

### TOURISMUS

#### Zusammenarbeit mit Insel La Palma?

Einstimmig beauftragte der Kreistag die Kreisverwaltung, sich bei der Europäischen Union (EU) um die Aufnahme in das Tourismus-Programm Bio-Destix zu bewerben. Sollte es zum Jahresende aus Brüssel grünes Licht geben, würde das Biosphärenreservat Bliesgau damit zwei Jahre lang einen engen Austausch mit fünf anderen europäischen Urlaubsregionen eingehen. Dies sind das Biosphärenreservat Wienerwald (Österreich), die Kanaren-Insel La Palma (Spanien), die Stadt Langeneß am Wattenmeer in Schleswig-Holstein, der Ort Wordingborg auf der dänischen Insel Møn und der italienische Naturpark Tipirola auf Sardinien. Das EU-Programm

fördert den gegenseitigen Erfahrungsaustausch von touristisch orientierten Biosphärenregionen. Der Saarpfalz-Kreis, so Landrat Gallo, wäre in diesem Zusammenschluss „der führende Partner“. Ziel der Initiative sei es, „den Tourismus im Saarpfalz-Kreis und im Biosphärenreservat Bliesgau ‚europäischer‘ aufzustellen“. Theophil Gallo: „Der Austausch der Regionen unterstützt die Europa-Strategie des Saarpfalz-Kreises, wird die touristische Entwicklung in der Region unterstützen und die Wertschöpfung im ländlichen Raum stärken.“ In der Saarpfalz würden dafür über die zweijährige Laufzeit des Programms 90 000 Euro ausgegeben. In diesen Beitrag teilen sich zu je 15 000 Euro pro Jahr der Saarpfalz-Kreis, der Zweckverband Saarpfalz-Touristik und der Biosphären-Zweckverband Bliesgau. Ein drittes Projekt-Jahr als Verlängerung sei möglich. |ghm

### KOMMUNALFINANZEN

#### Land soll mehr Geld bei Städten belassen

Einstimmig, aber bei drei Enthaltungen von Mitgliedern, die Landesbedienstete sind, verabschiedete der Saarpfalz-Kreistag am Mittwoch eine Resolution. In dem Papier wird die Saarbrücker Landesregierung aufgefordert, „auf eine bessere Finanzausstattung des Kreises und der Städte und Gemeinden hinzuwirken“. Der Kreis, so heißt es, müsse immer mehr gesetzliche Aufgaben erfüllen, die ihm von Land und Bund auferlegt werden. Landrat Theophil Gallo kritisierte, dass das Land jetzt auch noch die Grundsteuer-Einnahmen einbehalte, die früher an die Kreise flossen. „Allein deshalb müssen wir mit sechs Millionen Euro weniger pro Jahr aus-

kommen.“ Peter Nagel (CDU): „90 Prozent unseres Haushalts gehen für Pflichtaufgaben drauf.“ |ghm

### AUSBILDUNG

#### Kreis stellt wieder Auszubildende ein

2019 bietet die Saarpfalz-Kreisverwaltung im Homburger Forum bis zu acht Ausbildungsplätze für angehende Verwaltungsfachangestellte und Inspektor-Anwärter an. Dies beschloss der Kreistag. Zurzeit sind in der Kreisverwaltung acht Auszubildende für den Beruf der Verwaltungsfachangestellte tätig. Zehn Inspektor-Anwärter leisten derzeit ihren Vorbereitungsdienst für den gehobenen Dienst. Im Jahr 2022 werden drei Beschäftigte aus dem gehobenen Verwaltungsdienst ausscheiden. |ghm